



**Siedlergemeinschaft
„An der Gräfte e.V.“
Gelsenkirchen-Erle**

Siedler-Info Sommer 2026

INFORMATIONEN FÜR DIE MITGLIEDER UNSERER SIEDLERGEMEINSCHAFT

Schöne Ferien- und Sommertage !

Für viele von uns steht in den nächsten Wochen die Zeit für einen hoffentlich schönen Urlaub an. Dazu wünschen wir Ihnen bestes Wetter und wunderschöne Tage der Entspannung und Erholung.

Wir hoffen, Sie können diese Zeit genießen und für den Alltag

wieder kräftig auftanken.

Der Vorstand und Betreuer/innen und Betreuer der Siedlergemeinschaft „An der Gräfte e.V.“ wünschen Ihnen, dass Sie sicher zum Urlaubsort anreisen, bei wunderbarem Wetter und in prima Unterkünften Zeit zur Muße haben und die

schöne Zeit genießen können.

Und kehren Sie nach den verdienten Ferien mit neuer Kraft und bester Laune sowie ausgezeichneter Gesundheit ausgeruht, erholt und zufrieden zurück in die Heimat.

Und auch denen, die die Urlaubstage zuhause verbringen oder

aber arbeiten müssen, wünschen wir natürlich ebenso schöne und entspannte Tage, z.B. im heimischen Garten oder den vielen schönen Stellen in unserer Stadt und unserem Revier.

Bleiben Sie gesund und haben Sie eine gute Zeit!

Jahreshauptversammlung am 07.05.2026

Die Vorsitzende, Ute Libuda, ließ die letzten Berichtsjahre Revue passieren und dankte den Betreuerinnen und Betreuern, sowie den Mitgliedern des Vorstandes für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie stellte sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der Kassierer, Dietmar Thun, berichtete über die Mitgliederentwicklung und den Ein- und Austrittssaldo: Ende des Geschäftsjahres 2025 waren 251 Siedler in der Gemeinschaft „An der Gräfte e.V.“ (gegenüber 261 Ende 2024).

Er unterrichtete die Jahreshauptversammlung über die Art der Einnahmen und Ausgaben in den letzten zwei Geschäftsjahren und die gesunde Kassenlage der Gemeinschaft.

Die Kassenprüfer hatten sich von der einwand-



Das ist der neue Vorstand der Siedlergemeinschaft

Hintere Reihe:

rechts: Ute Libuda
(Vorsitzende)

links: Dietlinde Henker
(stellv. Vorsitzende)

Vordere Reihe:

links: Dietmar Thun
(Kassierer)

mitte: Dietmar Festor
(Beisitzer)

rechts: Werner Pidun
(Schriftführer)

freien Kassenführung in 2024/2025 überzeugen und sie nachvollziehen können.

Sie bedankten sich bei Dietmar Thun für die vorbildliche Kassenführung und beantragten, dem Vorstand die Entlastung auszusprechen.

Die Versammlung entsprach dem Antrag und stimmte einstimmig für die Entlastung des Vorstandes.

Bei den nachfolgenden Wahlen konnte der stellvertretende Vorsitz wieder besetzt werden:

Zu den Wahlen präsentierte der Vorstand seine Personalvorschläge. Es gab keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Die **Wahlen** ergaben folgende Ergebnisse:

Wahl der 1. Vorsitzenden:

Ute Libuda

Wahl der stellv. Vorsitzenden:

Dietlinde Henker

Wahl des Kassierers:

Dietmar Thun

Wahl des stellv. Kassierers:

-keine Kandidatur-

Wahl des Schriftführers:

Werner Pidun

Wahl von zwei Beisitzern:

1. **Dietmar Festor**

2. -keine Kandidatur-

Wahl von zwei Kassenprüfern:

Petra Filipe
Beate Lehmkuhl

Alle Vorstandmitglieder wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahlen an.

Rutsche auf dem Spielplatz in der Aue von Haus Leythe installiert und freigegeben!



Auch wenn es etwas länger gedauert hat, nun ist die neue Rutsche aufgebaut, die Fundamente sind ausgehärtet und der Bauzaun ist entfernt.

Die Rutsche ist sicher im Grund verankert und nun zum Spielen freigegeben.

Nach der Renovierung des Spielplatzes bemängelten Kinder und Eltern, das Fehlen einer Rutsche.

Spielplatz ohne Rutsche, so meinten die Kinder, ginge ja gar nicht!

Ihr Protest wurde unterstützt von unserer Vorsitzenden Ute Libuda, die sich für die Nachrüstung des Platzes mit diesem beliebten Spielgerät kümmerte.

Die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, Frau Guder, konnte dann Vollzug melden und freute sich mit den kleinen Nutzern auf den Aufbau der Rutsche.

Wenn auch die Kinder noch ungeduldig auf das Aushärten des Betonfundamentes warten mussten und die erforderliche Zeit lang wurde - nun ist es vollbracht und die Rutsche ist einsatzbereit.

Rat beschließt rückwirkend höhere Grundsteuer: Hausbesitzer und Mieter müssen mehr zahlen

Wie die WAZ am 30.06. berichtet, hat der Rat der Stadt in seiner Sonder-sitzung am Montag, 29. Juni, beschlossen, den bisherigen Steuervorteil für Wohngrundstücke zu beenden.

Hintergrund – laut WAZ – sind zwei Gerichts-entscheidungen: Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen zweifelte den getrennten Hebesatz am 4. Dezember 2025 als Verstoß gegen die Steuergerechtigkeit an. Obwohl das Urteil noch nicht rechtskräftig ist, sorgte es in den Rathäusern für große Unsicherheit.

Damit Gelsenkirchen juristisch nicht angreifbar ist, kehrt es zu einer einheitlichen Grundsteuer B zurück. Das gilt für Wohngrundstücke, unbebaute Flächen und Nichtwohngrundstücke wie Firmengelände

Der Rat hätte die

bisherige Besteuerung auch beibehalten können. Doch das hätte den städtischen Haushalt zusätzlich belastet: Mehr als 19 Millionen Euro hätte der Kämmerer dann an anderer Stelle einsparen müssen, um Mieter und Eigentümer zu verschonen. Das schon bestehende Haushaltsloch wäre also noch größer geworden.

Gelsenkirchen wäre dann wahrscheinlich in die Haushaltssicherung gerutscht, was den Gestaltungsspielraum in Gelsenkirchen noch weiter eingeschränkt hätte. Wie die WAZ weiter berichtet, hat sich somit das lange Zögern nicht ausgezahlt:

Wer in Gelsenkirchen lebt, muss sich nun erstmal auf eine höhere Grundsteuer einstellen. – wenn auch mit „großen Bauchschmerzen“, wie die Redner der meisten Fraktionen betont haben. Oberbürgermeisterin Andrea Henze (SPD) hatte schon vor Wochen von einem „notwendigen Übel“ gesprochen. Sie wiederholte auch am Montag deutlich, dass sie die Steuererhöhung sehr bedauere, die auch zu höheren Mieten führen könnte – gerade in einer Stadt wie Gelsenkirchen. Wer ein durchschnittliches Einfamilienhaus besitzt, zahlt nach den Modellrechnungen der Stadt künftig rund 184 Euro mehr pro Jahr – statt 450 also 634 Euro. Für eine durchschnittliche Eigentumswohnung klettert die Grundsteuer von etwa 250 auf 352 Euro, ein Plus von 102 Euro jährlich. Im Einzelfall können die Beträge deutlich abweichen.

Der Anstieg liegt daran, dass Gelsenkirchen den getrennten Hebesatz für Wohn- und Geschäftsgrundstücke aufgibt. Viele Städte hatten diese unterschiedliche Grundsteuer B im Zuge der Grundsteuerreform auf Empfehlung der Landesregierung eingeführt. Ohne diesen Kniff wäre die Steuer fürs Wohnen nach der Neubewertung aller Grundstücke im Schnitt erheblich höher ausgefallen.

Genau das, so berichtet die WAZ, tritt nun aber doch ein – in Gelsenkirchen und in vielen weiteren NRW-Kommunen.

(Bericht der WAZ, 30.06.2026)

Ein Hoffnungsschimmer bleibt allerdings: Falls die Gerichte doch noch endgültig anders entscheiden sollten, soll die Entscheidung noch einmal überprüft und ggf. wieder auf die alte Regelung zurück gegriffen werden.

Unsere Vorsitzende Ute Libuda wird mit dem Kämmerer einen Termin im Hans-Sachs-Haus absprechen, an dem der erweiterte Vorstand der Siedlergemeinschaft teilnehmen wird. Das Treffen hat zum Ziel, der Siedlergemeinschaft „An der Gräfte“ die Entwicklung und Beweggründe für die Entscheidung des Rates erläutern zu lassen.

In einer darauf folgenden Mitgliederversammlung wird der Vorstand den Mitgliedern Bericht erstatten.

**Siedlerinfo der
Siedlergemeinschaft
„An der Gräfte e.V.“**

c/o Werner Pidun
Gräftenhof 25
45891 Gelsenkirchen

Hier finden Sie unsere homepage:

<http://www.verband-wohneigentum.de/sg-an-der-graefte>

Sie möchten eine email an uns schreiben:

sg-an-der-graefte@verband-wohneigentum.de